

Neulich im "Gegenspiel" ... (18)

Prolog

Statistisch gesehen ist man in der Hälfte aller Hände im Gegenspiel und da man in einem Viertel (je nach Partner auch mal mehr...) der Hände Dummy ist, ist man sogar doppelt so oft Gegenspieler wie Alleinspieler. Bemerkenswert daher, dass gefühlt mindestens genauso viel über das Alleinspiel berichtet wird wie über das Gegenspiel. Da bezieht sich diese Kolumne übrigens ganz vorne mit ein, denn man ist hier zwar immer im "Gegenspiel" aber selten im **Gegenspiel**. Freilich lassen sich "6SA per Doppel-Squeeze erfüllt" auch etwas reißerischer verkaufen als "3SA einmal geschlagen"; dennoch sei jedem Bridge-Spieler empfohlen, die eigenen Ergebnisse einmal daraufhin zu prüfen, wie viele IMPs denn so links und rechts liegen bleiben aufgrund ungeschickten Alleinspiels einerseits und verbesserungsfähigen Gegenspiels andererseits.

Auffallen kann ein Gegenspiel-Fehler zum Beispiel, wenn in einem Teamturnier nur an einem von zwei Tischen Vollspiel erfüllt wurde und man beim späteren Studieren der Verteilungen samt Par-Kontrakten feststellt, dass der Alleinspieler hier nur einen Teilkontrakt hätte erfüllen können. So auch im aktuellen Fall am jüngsten Regionalliga-Wochenende geschehen.

Ost

Während wir auf Ost, alle in Gefahr, gelangweilt auf eine 0815-Hand[†] starren

♠ 97654
♥ B
♦ KB8
♣ 10872

werden wir der folgenden Reizung angesichtig:

[†]Gelangweilt? Mit 8er Coeur und 14 Karten?

Stid	West	Nord	Ost
1♦	pass	1♥	pass
1SA	pass	2♦ ¹	pass
2SA ²	pass	3SA	pass
pass	pass		

¹beliebiges Partieforcing
²kein 3er Coeur

Partner spielt ♣6 aus

3SA S • Aussp.: ♣6	
♠ B83	
♥ K10642	
♦ D10	
♣ AK5	
	♠ 97654
	♥ B
	♦ KB8
	♣ 10872

vom Dummy wird ♣5 geordert und unsere ♣10 wird mit ♣B in der Hand gewonnen. Zum zweiten Stich spielt der Alleinspieler ♥9, Partner ♥5. Zu unserer Überraschung wird vom Dummy ♥2 geordert und unser Single-♥B gewinnt den Stich. Sicherlich haben wir uns schon einen Gegenspiel-Plan gemacht? Der Alleinspieler hat eine ausgeglichene Verteilung mit 12-14 Punkten gezeigt, also hat Partner 8-10 Punkte. Was wissen wir über die Verteilung des Alleinspielers? Er hat zwei Coeur-Karten, also genau drei Pik-Karten, denn ein Vierer-Pik hätte er gereizt. Also hat er acht Unterfarb-Karten: 4-4 oder 5-3 verteilt. Unser Partner hat also höchstens vier Treff-Karten und bestenfalls die Treff-Dame. In Treff werden wir uns also höchstens einen Stich entwickeln können. Aber der Alleinspieler ist in einem punktemäßig einigermaßen knappen Kontrakt und hat keine offensichtliche Stichquelle. Das ist oft ein gutes Indiz dafür, eine *passive* Verteidigung zu wählen: Eine Farbe zu spielen, die den Gegenspielern zwar keinen Stich entwickelt, aber dem Alleinspieler auch nichts schenkt. In knappen Kontrakten muss der Alleinspieler sich

mitunter Stiche aus Farben entwickeln, die er, wenn er sie selber anspielt, schlechter lösen kann als wenn die Gegner sie zuerst spielen. Dann sollte man als Gegenspieler so passiv wie möglich spielen, um dem Alleinspieler eben nicht zu helfen. Im aktuellen Fall bedeutet das: Wir spielen Treff weiter, und überlassen es dem Alleinspieler, beizeiten eine neue Farbe anzufassen.

Sicher, es kribbelt ein wenig: Woher sollen im Gegenspiel denn unsere Stiche kommen? Treff – wie besprochen, höchstens einer. Karo – kaum, das hat der Alleinspieler eröffnet und wir können mit $\heartsuit KB$ hinter $\heartsuit D10$ nur auf einen Stich hoffen. Coeur – der Alleinspieler hat einen 5-2-Fit und die Farbe selber angespielt. Bleibt doch nur Pik!

Überhaupt, der einzige im Entferntesten sinnvolle Farbwechsel wäre wohl auf Pik, doch der Alleinspieler hat drei, Partner also nur zwei Pik-Karten, und dafür, dass wir unsere fünfte 9 tatsächlich irgendwann einmal entwickeln können und dann nochmal in unsere Hand kommen, bedarf es einiges an Wunschdenken. Auf Ost sollten wir hier jetzt also Treff zurückspielen.

West

Setzen wir uns mal auf West, wo wir diese Karten halten:

3SA S • Aussp.: $\clubsuit 6$

\spadesuit B83	
\heartsuit K10642	
\diamondsuit D10	
\clubsuit AK5	
\spadesuit K10	
\heartsuit AD75	
\diamondsuit 9752	
\clubsuit 964	

Nach unserem $\clubsuit 6$ Ausspiel, vom Alleinspieler in der Hand gewonnen, lässt dieser Coeur zu Partners Bube laufen. Partner spielt Treff zu Dummys König und im vierten Stich spielt der Alleinspieler Pik zu seiner Dame, die wir mit $\spadesuit K$ gewinnen. Gut, dass wir was über passives Gegenspiel gelernt haben! Zumal Partner ohnehin recht schwach sein wird – wir spielen erneut Treff und bringen den Dummy ans Spiel. Es folgt Pik zum Ass in die Hand. Nun legt der Alleinspieler in dieser Situation $\heartsuit 8$ vor:

\spadesuit –	\spadesuit B
\heartsuit AD7	\heartsuit K1064
\diamondsuit 9752	\diamondsuit D10
\clubsuit –	\clubsuit –
	

Merkwürdig. Bislang liefen drei Treff-Runden – wer hat das letzte, nun hohe Treff? Hätte der Alleinspieler es, hätte er es doch jetzt sicher abgezogen, um uns zu Abwürfen zu zwingen? Hat Partner es aber, war der Alleinspieler zu Beginn der Hand 3-2-5-3 verteilt, hat aber bisher die Karos trotz des ordentlichen Doubles am Tisch noch gar nicht angefasst, sondern versucht sich an den löchrigen Coeurs. Und er hat bisher schon $\spadesuit AD$ und $\clubsuit DB$, also 9 Punkte gezeigt, hält in Karo also noch mindestens den König, höchstens $\diamondsuit AB$. Da er dann aber bis jetzt sicherlich schon Karo gespielt hätte, hat er wahrscheinlich nur eine leere Top-Figur.

Dann ist es jetzt egal, welche Coeur-Karte wir legen. Wir können getrost klein bleiben, der Alleinspieler kann den Schnitt nicht wiederholen und Coeur vom Tisch würde er in unsere Gabel spielen. Aber auch $\heartsuit D$ oder $\heartsuit A$ kosten hier nichts.

Wenn aber der Alleinspieler in der Reizung ein Dreier-Coeur verschwiegen hat, anfangs also eine 3-3-4-3-Verteilung hatte, sieht die Sache anders aus. Dann stünde die Hand jetzt so:

\spadesuit –	\spadesuit B	\spadesuit 654
\heartsuit AD7	\heartsuit K1064	\heartsuit –
\diamondsuit 9752	\diamondsuit D10	\diamondsuit KB8
\clubsuit –	\clubsuit –	\clubsuit 7
		
	\spadesuit 2	
	\heartsuit 83	
	\diamondsuit A643	
	\clubsuit –	

Legen wir auf Süds $\heartsuit 8$ die $\heartsuit 7$, bleibt der Dummy klein. Im nächsten Stich folgt $\heartsuit 3$ aus der Hand und egal, was wir jetzt spielen, Dummys Coeurs werden hoch und der Alleinspieler hat mit 2 Piks, 3 Coeurs, 1 Karo und 3 Treffs seinen Kontrakt erfüllt.

Legen wir stattdessen auf Süds ♥8 das ♥A, können wir jetzt auf Karo wechseln, doch der Alleinspieler gewinnt das Ass und kann nun in Coeur mit ♥K10 am Tisch unsere Dame herauschneiden und macht wieder dieselben 9 Stiche.

Legen wir aber schließlich hier ♥D, ist der Alleinspieler machtlos: Er gewinnt ♥K am Dummy, hat nun aber keine Möglichkeit mehr, sich zusätzliche Stiche zu entwickeln. Setzt er Coeur vom Tisch fort, spielt er in unsere ♥A7-Gabel. Geht er stattdessen mit ♦A in die Hand und spielt von dort eine dritte Coeur-Runde, gewinnen wir die jetzt mit ♥A. Nun entgleitet dem Alleinspieler aber die Hand: Wir spielen Karo, Partner kommt mit ♦K zu Stich und hat nun noch ein hohes Treff, gefolgt von ♦8, die wir mit ♦9 übernehmen. Falls der Alleinspieler zuvor nicht ♠B abgezogen hat, halten wir als letzte Karte jetzt noch die nun hohe ♦7, dann ist er dreimal, ansonsten zweimal down.

passiv bei jeder Gelegenheit Treff weiterspielen. In der zweiten Coeur-Runde muss West ♥D legen und ♥A erst in der dritten Coeur-Runde einsetzen.

Welche Stiche hätten die Gegenspieler hier also machen sollen? 1 Pik, 2 Coeurs, 2 Karos, 1 Treff: Im zweiten Stich machen sie Osts Coeur-Buben, als nächsten bekommen Wests sie Pik-König. In der dritten Coeur-Runde nimmt West Coeur-Ass. Der vierte Stich für die Gegenspieler ist dann Osts Karo-König, danach Osts hohes Treff und zum Schluss noch Karo-Acht.

Der Par-Kontrakt in diesem Board ist 1♥+1 von N/S.

Epilog

Die ganze Hand:

3SA S • Aussp.: ♣6		
♠ K10 ♥ AD75 ♦ 9752 ♣ 964	<div style="border: 2px solid green; padding: 5px; width: 40px; margin: 0 auto;"> N W O S </div>	♠ 97654 ♥ B ♦ KB8 ♣ 10872
♠ B83 ♥ K10642 ♦ D10 ♣ AK5 ♠ AD2 ♥ 983 ♦ A643 ♣ DB3		

An zehn Tischen, an denen dieses Board gespielt wurde, ging Nord als Alleinspieler sechs Mal in 4♥ ein oder zwei Mal down. Viermal jedoch war Süd in 3SA und durfte jedes Mal erfüllen. Gegen 3SA gab es einmal Karo-Ausspiel, was das Gegenspiel eigentlich erleichtert, weil die Gegenspieler sich ihre Karo-Stiche frühzeitig entwickeln können. An den anderen drei Tischen gab es, wie oben gesehen, Treff-Ausspiel. Um den Kontrakt zu schlagen, bedarf es jetzt präzisen Gegenspiels. Nach Treff-Ausspiel sollten die Gegenspieler zunächst